Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

22. März 1860. Nro 68. 22. Marca 1860.

(511) **Edikt.** (3)

Nro. 1672. Vom Jaworower k. k. Bezirksamte als Gericht wird den unbekannten Erben des Johann Kissling hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Gittel Lea Cizes de praes. 16. August 1859 Zahl 1672 auf Grundlage des rechtskräftigen Schiedsrichterspruches vom 8. November 1826 zur theilweisen Hereinbringung der, der Bittstellerin aus diesem Schiedsspruche und zwar aus der größeren Summe pr. 2000 fl. KM. noch gehörigen Summe pr. 1812 fl. 30 kr. KM. die exekutive Einantwortung der zu Gunsten des Exekuten Feivel Cizes über der laut Grudbuches Band IV. pag. 255. n. 1. haer. dem Johann Kisling eigenthümlich gehörigen, in Janow sub Nro. 35 gelegenen Stallung in der Lastenpost 1 aushaftenden Forderung pr. 400 fl. KM. auf Abschlag der Forderung pr. 1812 fl. 30 kr. bewilligt, und dem Grundbuchsamte aufgetragen wurde, diese exekutive Einantwortung zu Gunsten der Bittstellerin Gittel Lea Cizes zu intabuliren.

Da der Name und Wohnort erwähnter Erben des Johann Kissling dem Gerichte unbekannt ist, so wurde der hiesige k. k. Notar Hippolit Lewicki als Vertreter derselben aufgestellt und demselben der bezogene Tabularbescheid zugestellt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaworów, am 30. Dezember 1859.

(512) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 435. Zur Wiederbesetzung der bei den gemischten k. k. Bezirksämtern in Janów Lemberger, Rudki Samborer und Sadowa Wisznia Przemyśler Kreises, mit dem Jahresgehalte von je 420 fl. ö. W. erledigten provisorischen Bezirksamts-Aktuarsstellen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche mittelst ihrer vorgesetzten Behörde bis Ende März l. J. bei der betreffenden k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 11. März 1860.

(510) **Edikt.** (2)

Nro. 1263. Von dem k. k. Samborer Kreisgerichte wird dem Salamon Schmorak mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß demselben über Ansuchen der Liebe Benczer auf Grund des von ihm akzeptirten Wechsels ddto. Stryj den 14. Oktober 1858 über 44 fl. KM. mit hiergerichtlichem Bescheide vom 15. Juni 1859 Z. 3500 aufgetragen wurde, die eingeklagte Wechselschuld 46 fl 20 kr. ö. W. sammt Zinsen 6% vom 16. November 1858 und Gerichtskosten 6 fl. 29 kr. ö. W. der Liebe Benczer binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu bezahlen.

Da der Wohnort des Salamon Schmorak unbekannt st, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Szemelowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 7. März 1860.

(508) **Edikt.** (2)

Nro. 1264. Von dem k. k. Samborer Kreisgerichte wird dem Salamon Schmorak mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß demselben über Ansuchen der Liebe Benczer auf Grund des von ihm akzeptirten Wechsels ddto. Stryj den 15. Dezember 1858 über 105 fl. ö. W. mit dem Bescheide ddto. 15. Juni 1859 Z. 3499 aufgetragen wurde, die eingeklagte Wechselschuld 105 fl. ö. W. sammt Zinsen 6% vom 16. Dezember 1859 und Gerichtskosten 7 fl. 77 kr. ö. W. der Liebe Benczer binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu zahlen.

Da der Wohnort des Salamon Schmorak unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Szemełowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 7. März 1860.

(520) **Edikt.** (2)

Nro. 1655. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird im Grunde Erlaßes des h. k. k. Oberlandesgerichtes vom 5. März 1860 zur Zahl 4799 zur Besetzung zweier Notarstellen mit den Amtssitzen zu Mikulińce und Zbaraż hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Amtsblätter der Lemberger Landes-Zeitung auf dem im §. 14 der Notariatsordnung und Art. IX. des kais. Patents vom 7. Februar 1858 bezeichneten Wege bei diesem k. k. Kreisgerichte zu überreichen und hierin die vorgeschriebene Befähigung auszuweisen.

Tarnopol, am 12. März 1860.

(546) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 2277. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches in dem aus der Stadt Żołkiew und den zugetheilten Ortschaften Winniki, Glińsko mit Czeremusznia, Lipina, Wola wysocka, Soposzyn, Macoszyn und Alt-Skwarzawa gebildeten Einhebungsbezirke im Żołkiewer Kreise auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der III. Tarifsklasse auf die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pacht-Unternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig bekannt gegeben:

1) Die Versteigerung wird am 2. April 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Żołkiew vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendiget werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2) Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines und Mostes mit dem Jahresbetrage von 719 fl. 04 kr. und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches mit dem Betrage von 6745 fl. 15¼ kr., sohin in dem Gesammtbetrage von 7464 fl. 19¼ kr. ö. W. bestimmt, wovon auf den der Stadtgemeinde Żołkiew bewilligten 50% Zuschlag zur Verzehrungssteuer vom Weine 210 fl. entfallen. Der zehnte Theil des obigen Gesammt-Ausrufspreises ist als Vadium zu erlegen.

Schriftliche Offerten sind mit dem Vadium belegt, bis 1. April 1860 bei dem Vorstande der Żołkiewer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion einzubringen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können sowohl bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew als auch bei jedem k. k. Finanzwach-Kommissär im Żołkiewer Kreise eingesehen werden.

Żołkiew, den 17. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2277. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że pobór podatku konsumcyjnego od konsumcyi wina, moszczu i mięsa w utworzonym z miasta Żółkwi i przydzielonych wsi: Winniki, Glińsko z Czeremusznią, Lipina, Wola wysocka, Soposzyn, Macoszyn i Stara Skwarzawa powiecie poboru w obwodzie Żółkiewskim, będzie na podstawie cesarskiego rozporządzenia z dnia 12. maja 1859 i taryfy dla miejsc III. klasy taryfy na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 w drodze publicznej licytacyi wydzierzawiony.

Przedsiębiercom dzierzawy oznajmia się tymczasem dla ich zasotsowania się co następuje:

1) Licytacya odbędzie się dnia drugiego kwietnia 1860 w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi, a gdyby się pertraktacya w tym dniu nie ukończyła, to będzie się dalej toczyć w czasie mającym się następnie oznaczyć, i przy licytacyi ogłosić.

2) Cena wywołania ustanowiona względem podatku konsumcyjnego i teraźniejszego nadzwyczajnego dodatku do takowego od konsumcyi wina i moszczu w kwocie rocznej 719 zł. 04 c., a względem podlegającego podatkowi spożywania mięsa w kwocie 6745 zł. 15¼ c., przeto w ogólnej sumie 7464 zł. 19¼ c. wal. austr., z czego na przyzwolony miejskiej gminie Żółkiewskiej 50% dodatek do podatku konsumcyjnego od wina 210 zł. przypada. Część dziesiątą powyższej ogółowej ceny wywołania należy jako wadyum złożyć.

Pisemne oferty w wadyum zaopatrzone, należy po dzień 1. kwietnia 1860 do przełożonego Żółkiewskiej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej podać.

Resztę warunków licytacyi można w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi i każdego c. k. komisarza stacyi skarbowej w obwodzie Żółkiewskim przejrzeć.

Żółkiew, dnia 17. marca 1860.

(501) **Kundmachung.** (2)

Nro. 470-Civ. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Grodek wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Vornahme von Akten in Verlassenschaftsangelegenheiten für die Stadt Grodek sammt allen 3 Vorstädten, so wie für die Ortschaften, die zum Grodeker Dekanatename des ritus latini und graeci angehören, der hierstadts wohnende k. k. Notar Adolf Henze ermächtigt wurde, weßhalb Jedermann angewiesen wird, in derlei Angelegenheiten an den genannten Notar sich zu wenden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Grodek, am 29. Februar 1860.

(513) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 2701. Bei dem k. k. Bezirksamte in Bolechow ist eine Kanzellistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in 420 fl. ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung hiemit der Konkurs ausgeschrieben wird.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihren Gesuchen die Nachweisungen über die gesetzlichen Erfordernisse mit Berücksichtigung der Amtsinstrukzion beizulegen, und dieselben mittelst des Vorstandes ihrer vorgesetzten Behörde bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung in die Lemberger Zeitung gerechnet, zu überreichen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 6. März 1860.

(503) **E d i k t.** (3)

Nro. 6599. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Der Kriegsdarlehensobligazionen lautend auf den Namen 1 Wysoka Untertanen Myślenicer Kreises Nr. 8521 vom 16. November 1798 zu 5/0 über 8 f. 10⁴/8 kr., 2) Wysoka sors Hyncower Erben Myślenicer Kreises N. 8522 vom 16. November 1798 pr 5/0 über 14 f. ¹/8 kr., 3) Wysoka Radecki Nicolaus, Myślenicer Kreises N. 8523 vom 16. Novbr 1798 zu 5/0 über 5 fl. 55¹/8 xr. 4) Wysoka Radziwiłł Fürst Myslenicer Kreis N. 8524 vom 16. Nov. 1798 zu 5/0 über 37⁶/8 xr., 5) Wysoka Untertanen im Myslenicer Kreis N. 16677 vom 1. Sept. 1800 zu 5/0 über 8 f. 10⁴/8 kr., 6) Wysoka sors Hymoiter Untertanen im Myslenicer Kreis N. 16678 vom 1. Sept. 1800 zu 5/0 über 14 f. ¹/8 kr. — 7) Wysoka sors Radecki Untertan im Myslenicer Kreis N. 16679 vom 1. Septem. 1800 zu 5/0 über 5 f. 55¹/8 xr. 8) Wysoka sors Radziwił Untertan im Myslenicer Kreis N. 16680 vom 1. Sept 1800 zu 5/0 über 37⁶/8 xr.

II. Der Naturallieferungsobligazionen lautend auf die Namen:

9) Wysoka bei Kalwaria Untertanen Myslenice N. 305 vom 3ten Sept. 1793 zu 4/0 über 10 f., 10) Wysoka bei Kalwaria Untertanen Myslenicer Kreis N. 1525 vom 4. März 1794 zu 4/0 über 53 f. 11) Wysoka bei Kalwaria Untertanen Myslenicer Kreis N. 7714 vom 1. März 1795 zu 4/0 über 57 fl — 12) Wysoka bei Kalwaria Untertanen im Myslenicer Kreis N. 6884 vom 19. Jänner 1796 zu 4/0 über 55 f. 13) Gemeinde Wysoka bei Kalwaria Wadowicer Kreis N. $\frac{1044}{1}$ vom 1. Novbr 1829 zu 2/0 über 156 f. 15 xr —

aufgefordert, diese Obligazionen binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 22. Februar 1860.

(515) **E d i k t.** (3)

Nro. 16119. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Ignaz Donnersberg als faktischen Besitzers und Bezugsberechtigten des einst Nicolai Stroicz'schen Antheils in der Bukowina liegenden Gutes Bahrinestie behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Kommission vom 23. November 1859 Zahl 1357 für den obigen Gutsantheil festgestellten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 9448 fl. 50 kr. Konv. M. sowohl Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritte Personen, welche das obige Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Mai 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in so weit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, werden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

In Betreff jener Prätendenten, welche das obige Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes beanspruchen wollten, hat die Versäumung der rechtzeitigen Anmeldung die rechtliche Folge, daß sofort das Kapital ohne weiters dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt wird, und den Prätendenten lediglich vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 18. Februar 1860.

(514) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 3034. In Folge Ermächtigung des hohen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 7. April 1859 Z. 3567 wird zur Besetzung einer an der Troppauer k. k. Ober-Realschule offenen Lehrerstelle für die deutsche Sprache und Literatur als Hauptfach bis Ende Mai l. J. der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß bei sonst gleichen Eigenschaften demjenigen Kompetenten der Vorzug eingeräumt werden wird, welcher eine solche Kenntniß der böhmischen oder der polnischen Sprache nachweiset, daß er im Stande ist auch darin Unterricht zu ertheilen.

Diejenigen, welche die vorbezeichnete Lehrerstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 630 fl. ö. W. und im Vorrückungsfalle von 840 fl. ö. W. aus dem k. k. Studienfonde verbunden ist, anstreben, haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, wenn sie bereits bedienstet sind, im Wege ihrer Vorgesetzten, sonst aber unmittelbar anher zu überreichen.

K. k. Landesregierung.

Troppau, am 3. März 1860.

Ogłoszenie konkursu.

Nro. 3034. Za upoważnieniem wysokiego ministeryum wyznań i nauk z 7. kwietnia 1859 l. 3567 rozpisuje się dla obsadzenia opróżnionej przy c. k. wyższej szkole realnej w Opawie posady nauczyciela niemieckiego języka i literatury jako głównego przedmiotu po koniec maja r. b. konkurs z tym dodatkiem, że przy równych zresztą warunkach przyznane będzie pierwszeństwo temu kompetentowi, który wykaże się taką znajomością języka czeskiego lub polskiego, żeby był w stanie także w tym języku udzielać nauki.

Kandydaci na tę posadę nauczycielską, z którą połączona jest roczna płaca 630 złr. w. a., a w razie awansu 840 złr. w. a. z funduszu szkolnego, mają podawać prośby swoje z załączeniem należytych dokumentów albo bezpośrednio, albo jeżeli zostają już w służbie publicznej, za pośrednictwem swojej przełożonej władzy.

C. k. rząd krajowy.

Opawa, 3. marca 1860.

(518) **E d i k t.** (3)

Nr. 1334. Vom Budzanower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, es werde zur Befriedigung der durch die Eheleute Josef und Margaretha Koprowskie mit dem rechtskräftigen Urtheile vom 27. August 1852 Z. 7 ersiegten Forderung pr. 66 Silberrubel und 6 poln. Gulden sammt den vom 18ten Oktober 1848 zu berechnenden Interessen, der mit 6 fl. 48 kr. KM. zuerkannten Gerichts- und der gegenwärtigen auf 16 fl. 26 kr. österr. W. gemäßigten Exekuzionskosten der 3te Exekuzionsgrad, nämlich die exekutive Feilbiethung des der liegenden Verlassenschaftsmasse nach Leib Fellner gehörigen, in Budzanow sub Conscr. Nr. 153 gelegenen Hauses, mit Ausschluß eines gemauerten dem Falek Leisner gehörigen Gewölbes, bewilliget, selbe in den hiezu bestimmten 3 Terminen, als: am 18. April 1860, 18. Mai und 18. Juni 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags ausgeschrieben und hiergerichts abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth im Betrage von 600 fl. KM. oder 630 fl. ö. W. angenommen und die Lizitazionsbedingnisse können beim Hiergerichte eingesehen werden.

Von dieser Lizitazionsausschreibung werden die Exekuzionsführer, die liegende Verlassenschaftsmasse nach Leib Follner und jene Gläubiger, welche auf die feilgebotene Realität Pfandrechte erworben haben, und zwar: Chane de Feigenbaum Helzel, Süssmann Engel und Preindel Engel, durch einen denselben in der Person des Salamon Laudmann bestellten Kurator und durch Edikte verständiget.

Budzanow, am 15. Dezember 1859.

E d y k t.

Nro. 1334. Z Budzynowskiego c. k. urzędu powiatowego jako sąd czyni się wiadomo, że dla zaspokojenia przysądzonej małżonkom Józefowi i Margarecie Koprowskim wyrokiem prawomocnym z dnia 27. sierpnia 1852 do l. 7. należytości w kwocie 66 rubli srebrn. i 6 złotych polskich wraz 5% od dnia 18. października 1848 policzyć się mającemi odsetkami, dalej kosztów spornych w kwocie 6 reńskich 48 kr. m. k. i kosztów egzekucyjnych w kwocie 16 reńsk. 26 kr. wal. austr. trzeci stopień egzekucyi, to jest: przymusowa sprzedaż do masy po Lejbie Fellner należącego, w Budzanowie pod Nrem. konskr. 153 położonego domu z wyjątkiem murowanego do Falka Leisner należącego sklepu pozwala a do przedsięwzięcia tejże w tutejszym c. k. sądzie termin na dzień 18. kwietnia, 18. maja i 18. czerwca 1860 na 10tą godzinę z rana rozpisuje się.

Jako cena wywołania będzie cena szacunkowa w kwocie 600 reńskich mon. konw. czyli 630 zł. wal. austr. przyjęta i warunki licytacyjne mogą być w sądzie przejrzane.

O rozpisaniu tej licytacyi, będą egzekucyę prowadzące, masa po Lejbie Fellaer i wierzyciele, którzy na sprzedający się dom prawa hypatekarne nabyli, a mianowicie: Chana de Feigenbaum Helzel, Süssmann Engel i Preindel Engel przez postanowionego kuratora w osobie Salamona Landmanna i przez edykta zawiadomieni.

Budzanów, dnia 15. grudnia 1859.

(517) **E d i k t.** (3)

Nr. 16731. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Johann Konarowski als Rechtsnehmer des Constantin Kukurian, Paraskiwa Wład und Franz Barath, faktischer Besitzer und Bezugsberechtigten der in der Bukowina liegenden Gutsantheile von russisch Banila, behufs der Zuweisung des mit den Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Bezirks-Kommission vom 31. Juli 1858 Z. 181 für das obige Gut bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 2074 fl. 10 kr. KM. sowohl diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des Bezugsrechtes Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Mai 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist. — Die unterlassene Anmeldung von Seite jener Personen, welche das obige Kapital kraft eigenen Bezugsrechtes ansprechen wollen, hat die rechtliche Folge, daß dieses Kapital ohne weiters dem Zuweisungswerber ausgefolgt, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre Ansprüche gegen die faktischen Besitzer der Gutsantheile im Wege Rechtens geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 16. Februar 1860.

(507) **Konkurs-Verlautbarung.** (3)

Nr. 6006. In dem Sprengel des Lemberger Oberlandesgerichtes ist eine Advokatenstelle mit dem Wohnsitze in Jaroslau zu besetzen, zu deren Besetzung hiemit der Konkurs mit der Frist von vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Lemberger Zeitung ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre, gemäß der Verordnung des h. k. k. Justiz-Ministeriums vom 14. Mai 1856 Z. 10567 (Landesgesetzblatt Z. 21, Abtheilung II., Stück IV.) einzurichtenden Gesuches an dieses Oberlandesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit dem Austritte aus den Studien darzuthun, und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Oberlandesgerichtssprengels verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare, oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre vorgesetzte Advokaten- beziehungsweise Notariatskammer, und wo keine solchen bestehen, durch den Gerichtshof I. Instanz, in dessen Sprengel sie wohnen, zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber aber haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Amtsvorsteher einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 12. März 1860.

(506) **E d i k t.** (3)

Nr. 47207. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Sigmund Fałecki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß dem Gesuche des Herrn Apolinar Baron Lewartowski, am 16. November 1859 Z. 47207 willfahrend der Landtafel aufgetragen wurde, die ungebührlich im Lastenstande der Güter Zimnawoda sammt Zugehör dom. 109. pag 190. n. 22. on. bewirkte Pränotation der Quittung der Marianna Freiin Wyszyńska ddto. 3. April 1793 über die, von der Kapitalssumme pr. 18.000 flp. an Zinsen behobene Summe von 2165 fl. 22 gr., sowie auch die dom. 109. pag. 191. n. 24. on. bewirkte Pränotation der Quittung des Cajetan Kraiński ddto. 17. Juli 1794 über die im Grunde des Auftrages des Tarnower k. k. Landrechts vom 10. April 1794 auf Rechnung der Kapitalssumme pr. 18.000 flp. an Kapital mit 6000 flp. und an Zinsen mit 900 fl. von Sigismund Fałecki, Pächter der Güter Zimnawoda, erhobenen Betrage, aus dem Lastenstande der Güter Zimnawoda sammt Attinenzien Glinik, Rostoka und Dobrucowa zu löschen, dagegen in die Extabulationsrubrik dieser Güter zu übertragen.

Da der Wohnort des Herrn Sigismund Fałecki diesem Gerichte unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Hr. Dr. Rodakowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Hrn. Dr. Duniecki auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 6. Februar 1860.

(516) **E d i k t.** (3)

Nr. 17606. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Johann Konarowski als Zessionär des Theodor Braba faktischen Besitzers und Bezugsberechtigte, des in der Bukowina liegenden Gutsantheils Michalcze Behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Bezirks-Kommission Nro. 1 vom 9. Februar 1858 Z. 31 und Erlaß der Grund-Entlastungs-Fonds-Direkzion vom 15 Februar 1859 Z. 1202 für das obige Gut bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapital pr. 2628 fl. 40 kr. KM. sowohl diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie auch jene dritte Personen, welche Ansprüche aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Mai 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des kaiserl. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kaiserl. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die verabsäumte Anmeldung von Seite jener Personen, welche das obige Kapital kraft eigenen Bezugsrechtes ansprechen wollen, hat die rechtliche Folge, daß das Kapital dem Zuweisungswerber ohne weitere Rücksicht ausgefolgt werden würde, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre Ansprüche gegen den faktischen Besitzer geltend zu machen

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 16. Februar 1860.

(550) **Kundmachung.** (1)

Nr. 714. Vom k. k. Trembowlaer Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß der k. k. Notar Herr Stefan Derpowski zur Aufnahme der im §. 183 a. der Notariatsordnung angeführten Akte als Gerichts-Kommissär für den ganzen Bezirk Trembowla hiemit bestellt wird.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Trembowla, am 17. März 1860.

(521) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 2366. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche in dem Einhebungsbezirke Trembowla, bestehend aus der Stadt Trembowla und den Ortschaften Wolica und Plebanówka, für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol am 26. März 1860 um 3 Uhr Nachmittags eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis ist auf den jährlichen Betrag, und zwar von Weinverbrauche mit 52 fl. 92 kr. und vom Fleischverbrauche mit 1447 fl. 48½ kr. ö. W., zusammen 1500 fl. 40½ kr. österr. Währ. festgesetzt.

Das zu erlegende Vadium beträgt 150 fl. 5 kr. ö. W.

Schriftliche Offerten können vor der Lizitazion bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eingebracht werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 28. Februar 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nro. 2366. Celem wydzierzawienia podatku konsumcyjnego od mięsa i wina na czas od 1. maja 1860 do ostatniego października 1861 w obrębie poborowym Trembowla, składającym się z miasta Trembowli i wiosek Wolicy i Plebanówki, odbędzie się na dniu 26. marca 1860 o godzinie 3 po południu publiczna licytacya w kancelaryi c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu.

Cena fiskalna ustanowiona jest na roczną sumę od wina 52 zł. 92 kr., a od mięsa 1447 zł. 48½ kr. wal. austr.; razem 1500 zł. 40½ kr. wal. austr.

Wadyum wynosi 150 zł. 5 kr. w. a.

Pisemne oferty mogą do 26. marca do c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu wniesione być.

Od c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów skarbowych.

Tarnopol, dnia 28. lutego 1860.

(530) **Kundmachung.** (2)

Nro. 10702. Auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 17. Jänner 1860 wurde die Gemeinde Nadbrzezie aus dem Bezirke Rozwadów ausgeschieden und dem Bezirke Tarnobrzeg zugewiesen.

Diese Aenderung in der Bezirkseintheilung des Rzeszower Kreises tritt mit 1. Mai 1860 in Wirksamkeit.

Von der galizischen k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 10. März 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 10702. Na mocy najwyższego postanowienia z 17. stycznia 1860 wydzielona została gmina Nadbrzezie z powiatu Rozwadowskiego, a wcielona do powiatu Tarnobrzeskiego.

Ta zmiana w podziale powiatów obwodu Rzeszowskiego wchodzi w prawomocność z dniem 1. maja 1860.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, 10. marca 1860.

(531) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 4691. Am steierm. ständischen Joanneum zu Gratz ist die Lehrkanzel der darstellenden Geometrie und des vorbereitenden Zeichnungsunterrichtes, womit ein aus dem steierm. ständ. Domestikalfonde fließender Gehalt von zwölf Hundert und sechszig Gulden ö. W. und das Recht der Decennal-Vorrückung in 1470 fl. und 1680 fl. ö. W. verbunden ist, zu besetzen.

Zu diesem Behufe wird mit Bewilligung des hohen k. k. Unterrichtsministeriums vom 7. März 1860 Zahl 3235 am steierm. ständ. Joanneum zu Gratz, am k. k. politechnischen Institute zu Wien, am k. k. Josefs-Politechnikum zu Ofen, am ständ. Politechnikum zu Prag, so wie an den k. k. technischen Lehranstalten zu Brünn und Lemberg am 14. und 15. Juni l. J. aus den betreffenden Gegenständen die Konkursprüfung und am 16. Juni der Probevortrag abgehalten werden, ohne daß durch diese Prüfung die einfache Kompetenz verdienstlicher Männer ausgeschlossen ist.

Diejenigen, welche sich dieser Konkursprüfung unterziehen wollen, haben sich bei den Studiendirekzionen der vorbezeichneten Lehranstalten zu melden und sich vorläufig über Geburtsort, Alter, Religion, Studien, Moralität, allfällige Sprachkenntnisse, bereits geleistete Dienste oder sonstige Beschäftigung auszuweisen, ihre an den steierm. ständ. Ausschuß gerichteten und mit den erforderlichen Urkunden und Zeichnungen belegten Gesuche aber entweder bei Gelegenheit der Konkursprüfung an die bezügliche Studiendirekzion oder an den steierm. ständ. Ausschuß in Gratz zu überreichen.

Vom steierm. ständischen Ausschusse.

Gratz, am 10. März 1860.

Rozpisanie konkursu.

Nro. 4691. Przy styryjsko-stanowem Joanneum w Gracu jest do obsadzenia katedra geometryi wykreślnej i przygotowawczej nauki rysunków, z czem połączona jest płaca ze styryjsko-stanowego funduszu domestykalnego w kwocie tysiąc dwieście sześćdziesiąt złotych wal. austr. i prawo awansu na 1470 i 1680 zł. w. a. po dziesięcio- i dwudziestoletniej służbie.

W tym zamiarze odbędzie się za pozwoleniem wysokiego c. k. ministeryum nauk z 7. marca 1860 liczba 3235 w styryjsko-stanowem Joaneum w Gracu, w c. k. instytucie politechnicznym w Wiedniu, w stanowej politechnice w Pradze jako też w c. k. technicznych zakładach naukowych w Bernie i we Lwowie na dniu 14. i 15. czerwca r. b. egzamin konkursowy z rzeczonych przedmiotów, a na dniu 16. czerwca próba wykładu, chociaż ten egzamin niewyklucza bezpośredniej kompetencyi zasłużonych mężów.

Ci, co się chcą poddać temu egzaminowi konkursowemu, mają zgłosić się u dyrekcyi wspomnionych zakładów naukowych i tymczasowo wykazać swoje miejsce urodzenia, wiek, religię, nauki, moralność, znajomość języków, położone już zasługi lub inne zatrudnienie, a zaś prośby swoje, stylizowane do styryjsko-stanowego wydziału i opatrzone w potrzebne dokumenta i rysunki przedłożyć albo przy sposobności egzaminu konkursowego przynależnej dyrekcyi naukowej albo też styryjsko-stanowemu wydziałowi w Gracu.

Z styryjsko-stanowego wydziału.

Grac, 10. marca 1860.

(529) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 3666. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche in dem der II. Tarifsklasse eingereiheten Einhebungsbezirke Tarnopol, bestehend aus der Stadt Tarnopol und den Ortschaften Zagrobella, Kutkowce, Petrychów und Biała, für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol am 4ten April 1860 eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt jährlich die Summe von 15658 fl. 61 kr., wovon für Wein 1010 fl. 93 kr. entfallen.

Das Vadium ist mit 1565 fl. 86 kr. zu erlegen.

Schriftliche Offerten können bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eingebracht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 2. März 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nro. 3666. Celem wydzierzawienia podatku konsumcyjnego od wina i mięsa w obrębie poborowym Tarnopol, składającym się z miasta Tarnopol i wiosek Zagrobella, Kutkowce, Biała i Petrychów do II. klasy taryfy należącym, na czas od 1. maja 1860 aż do ostatniego października 1861 odbędzie się 4. kwietnia 1860 o godzinie 3. popołudniu w kancelaryi c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu publiczna licytacya.

Cena fiskalna wynosi rocznie 15658 zł. 61 kr., z której od wina wypada 1010 zł. 93 kr.

Wadyum wynosi 1565 zł. 86 kr.

Pisemne oferty mogą być wniesione do c. k. dyrekcyi dochodów publicznych w Tarnopolu, aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi.

Z c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych.

Tarnopol, dnia 2. marca 1860.

(539) **E d i k t.** (2)

Nro. 11050. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Jakob Hus mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Meyer Berger ein Gesuch sub praes. 13. März 1860 Z. 11050 um Zahlungsauflage der Wechselrestsumme von 17 fl. 32½ kr. ö. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 15. März 1860 Zahl 11050 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts.

Lemberg, den 15. März 1860.

(509) **E d i k t.** (2)

Nro. 1335. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird bekannt gegeben, daß in der Wechselsache der Madula Francos gegen Anton Kopestyński wegen 1889 fl. KM. c. s. c. mit hiergerichtlichem Bescheide ddto. 22. September 1858 Z. 207 der Madula Francos und ihren Girataren Leo Rappaport und Samuel Sokal aufgetragen wurde, die dem ehemaligen Grenzkämmerer Johann Janocha mit den Bescheiden des Stanislauer k. k. Landrechts ddto. 12. Jänner 1852 Zahl 86 und vom 14. Juni 1853 Zahl 6278 zuerkannten Kongruagebühren 54 fl. 8 kr., 2 fl. 9 kr. KM. und die Exekuzionskosten 2 fl. 27 kr. KM. dem Herrn Johann Janocha binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Exekuzion solidarisch zu bezahlen.

Da der Wohnort des Leo Rappaport unbekannt ist, so wird ihm auf seine Gefahr und Kosten der Herr Advokat Dr. Szemelowski zum Kurator bestellt, und diesem der oben erwähnte Bescheid zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, am 7. März 1860.

(522) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nr. 1927. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żolkiew wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches im Naroler Einhebungsbezirke, welcher aus den Märkten Narol mit Krupiec und Lipsko mit Jędrzejówka, dann den Dörfern: Narol, Łówcza, Kadłubiska mit Chyże und Podlesina, Chlewiska mit Lipie, Wola wielka, Łukawica und Huta stara besteht, dann in den aus den Ortschaften: Ruda różaniecka, Huta różaniecka und Płazow zusammengesetzten Einhebungsbezirke, beides im Żołkiewer Kreise, auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der III. Tarifsklasse, auf die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig folgendes bekannt gegeben:

1) Die Versteigerung wird am 30. März 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew vorgenommen.

2) Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben für den Naroler Einhebungsbezirk vom Wein mit 33 fl. 63 kr., vom Fleisch mit 1127 fl. 72 kr., für den Einhebungsbezirk Ruda różaniecka vom Fleisch mit 160 fl., zusammen mit 1321 fl. 35 kr. österr. Währ. festgesetzt, wovon der 10. Theil als Vadium zu erlegen ist.

Schriftliche Offerte können mit dem entfallenden Vadium belegt, bis einschließig 29. März 1860 beim Vorsteher der Żołkiewer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der genannten Finanz-Bezirks-Direkzion und bei jedem Finanzwache-Kommissär im Żołkiewer Kreise eingesehen werden.

Żołkiew, den 16. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 1927. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi podaje się do wiadomości powszechnej, że pobór podatku konsumcyjnego od konsumcyi wina, moszczu i mięsa w Narolskim powiecie poboru, który się składa z miasteczek Narol z Krupcem i Lipsko z Jędrzejówką, tudzież ze wsi: Narol, Łówcza, Kadłubiska z Chyżem i Podlesiną, Chlewiska z Lipiem, Wola wielka, Łukawica i Huta stara, tudzież w złożonym z miejsc Ruda różaniecka, Huta różaniecka i Płazów powiecie poboru, obydwa w obwodzie Żółkiewskim, będzie na mocy rozporządzenia cesarskiego z dnia 12. maja 1859 i taryfy dla miejsc III. klasy taryfy na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 w drodze publicznej licytacyi wydzierżawiony.

Przedsiębiercom dzierżawy oznajmia się dla zastosowania się tymczasem co następuje:

1) Licytacya odbędzie się 30. marca 1860 w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi.

2) Cena wywołania ustanawia się względem podatku konsumcyjnego i teraźniejszego dodatku nadzwyczajnego do takowego dla Narolskiego powiatu poboru od wina w kwocie 33 zł. 63 kr., od mięsa w kwocie 1127 zł. 72 kr.; dla okręgu poborowego w Rudzie różanieckiej od mięsa w kwocie 160 zł., razem w sumie 1321 zł. 35 kr. wal. austr., z której dziesiąta część ma być złożona jako wadyum.

Pisemne oferty w przypadające wadyum zaopatrzone mogą włącznie do 29. marca 1860 być podane do Żółkiewskiej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Resztę warunków licytacyi można przejźrzeć w wspomnionej skarbowej dyrekcyi powiatowej i u każdego komisarza straży skarbowej w obwodzie Żółkiewskim.

Żółkiew, dnia 16. marca 1860.

(523) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 3664. Zur Verpachtung der Wein- und Fleischverzehrungs-Steuer für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 in dem der III. Tarifsklasse eingereiheten Einhebungsbezirke Mikulińce, bestehend aus dem Markte Mikulińce und den Ortschaften Konopkówka, Wola mazowiecka, Łuczka und Krzywki für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird am 5. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis ist auf den jährlichen Betrag von 2386 fl. 16 kr. festgesetzt, wovon für Wein 68 fl. 32 kr. entfallen.

Das zu erlegende Vadium beträgt 238 fl. 62 kr.

Schriftliche Offerten können bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eingebracht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 2. März 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 3664. Celem wydzierżawienia podatku konsumcyjnego od wina i mięsa w obrębie poborowym Mikulińce do III. klasy taryfy należącym, składającym się z miasteczka Mikulińce, i wiosek Konopkówka, Wola mazowiecka, Łuczka i Krzywki odbędzie się w kancelaryi c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu na dniu 5. kwietnia 1860 o 3. godzinie po południu publiczna licytacya.

Cena fiskalna wynosi rocznie 2386 zł. 16 kr., z której od wina wypada 68 zł. 32 kr.

Wadyum złożone ma być w kwocie 238 zł. 62 kr.

Oferty pisemne mogą być wniesione do c. k. Dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi.

Z c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych.

Tarnopol, dnia 2. marca 1860.

(526) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 4422. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein und Fleischverbrauche in dem Einhebungsbezirke Zaleszczyk, bestehend aus der Stadt Zaleszczyki und den Ortschaften Alt-Zaleszczyk, Dobrowlany, Pieczarnia und Filipcze, dann 4 in der Bukowina befindlichen Ortschaften: Zwiniaczka, Kryszczatek, Kostrzyjówka und Mytnica für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol am 29. März 1860 um 3 Uhr Nachmittags eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis wird auf den jährlichen Betrag u. z.

vom Wein mit 420 fl. — kr.
vom Fleisch mit 4255 fl. 21 kr.
zusammen 4675 fl. 21 kr.

festgesetzt.

Das Vadium ist mit 467 fl. 53 kr. zu erlegen.

Schriftliche Offerten können bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eingebracht werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 14. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 4422. Celem wydzierżawienia podatku konsumcyjnego od wina i mięsa w obrębie poborowym Zaleszczyki, składającym się z miasta Zaleszczyk i wioski stare Zaleszczyki, Dobrowlany, Pieczarnia, Filipcze i na Bukowinie leżących, Zwiniaczka, Kostrzyszówka, Kryszczatyk i Mytnica na czas od 1. maja 1860 aż do ostatniego października 1861 odbędzie się na dniu 29. marca 1860 w kancelaryi c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu publiczna licytacya.

Cena fiskalna stanowi się na roczną kwotę:

od wina 420 złr. — kr.
od mięsa 4255 złr. 21 kr.
razem 4675 złr. 21 kr.

Wadyum wynosi 467 złr. 53 kr.

Oferty pisemne aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi wniesione być mogą do c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu.

Z c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych.

Tarnopol, dnia 14. marca 1860.

(527) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 4421. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche in dem Einhebungsbezirke Tłuste, bestehend aus dem Markt Tłuste und den Dörfern Tłuste und Rożanówka für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol am 29. März 1860 um 9 Uhr Vormittags eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt jährlich vom Wein 84 fl. — kr.
vom Fleisch 938 fl. 14 kr.
zusammen 1022 fl. 14 kr.

Das Vadium beträgt 10% des Fiskalpreises.

Schriftliche Offerten können bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Tarnopol eingebracht werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 13. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 4421. Celem wydzierżawienia podatku konsumcyjnego od wina i mięsa w obrębie poborowym Tłuste, składającym się z miasteczka Tłuste i wiosek Tłuste i Rożanówka, na czas od 1. maja 1860 aż do ostatniego października 1861 odbędzie się dnia 29. marca 1860 o 9tej godzinie rano publiczna licytacya w kancelaryi c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu.

Cena fiskalna wynosi rocznie od wina 84 złr. — kr.
od mięsa 938 złr. 14 kr.
razem 1022 złr. 14 kr.

Wadyum wynosi 10% ceny fiskalnej.

Oferty pisemne mogą być wniesione do c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi.

Z c. k. dyrekcyi dochodów publicznych.

Tarnopol, dnia 13. marca 1860.

(528) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 4457. Zur Verpachtung der Wein- und Fleischverzehrungssteuer in dem Einhebungsbezirke Zbaraż, bestehend aus der Stadt Zbaraż und den Ortschaften Załuże, für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird am 2. April 1860 um 3 Uhr Nach-

mittags bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis wird auf den jährlichen Betrag und zwar:

vom Wein mit 91 fl. 80 kr.
vom Fleisch mit 1841 fl. 29 kr.
zusammen 1933 fl. 9 kr.

festgesetzt.

Das Vadium beträgt 193 fl. 31 kr.

Schriftliche Offerten können bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eingebracht werden.

In dem Fiskalpreise für Wein ist auch der, der Stadt Zbaraż bewilligte 35% Gemeindezuschlag begriffen.

K. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 14. März 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 4457. Celem wydzierzawienia podatku konsumcyjnego od wina i mięsa w obrębie poborowym Zbaraż, składającym się z miasta Zbaraż i wioski Załuze, na czas od 1. maja 1860 aż do ostatniego października 1861 odbędzie się dnia 2. kwietnia 1860 o 3ej godzinie popołudniu w kancelaryi c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu publiczna licytacya.

Cena fiskalna stanowi się na roczną kwotę, a to:

od wina 91 złr. 80 kr.
od mięsa 1841 złr. 29 kr.
razem 1933 złr. 9 kr.

Wadyum wynosi 193 złr. 31 kr.

Oferty pisemne aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi wniesione być mogą do c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu.

Do ceny fiskalnej od wina dołączony już jest dodatek gminny 35% miastu Zbaraż dozwolony.

Z c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych.

Tarnopol, dnia 14. marca 1860.

(545) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 2139. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches in dem aus dem Markte Niemirow und Przedmieście und den zugetheilten Dörfern: Wróblaczyn, Parypsy und Szczerzec gebildeten Einhebungsbezirke im Żołkiewer Kreise auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der III. Tarifsklasse auf die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1) Die Versteigerung wird am 30. März 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew bis 12 Uhr Mittags vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2) Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines und Mostes mit dem Jahresbetrage von 20 fl. 55 kr. und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches mit dem Betrage von 1286 fl. 91 kr., sohin in dem Gesammtbetrage von 1307 fl. 46 kr. ö. W. bestimmt, wovon der zehnte Theil als Vadium zu erlegen ist.

Schriftliche Anbothe sind mit dem Vadium belegt, bis 29. März 1860 bei dem Vorstande der Żołkiewer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion einzubringen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew als bei jedem k. k. Finanzwache-Kommissär im Żołkiewer Kreise eingesehen werden.

Żołkiew, den 17. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2139. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że pobór podatku konsumcyjnego od konsumcyi wina, moszczu i mięsa utworzonym z miasteczka Niemirowa z Przedmieściem i przydzielonych wsi: Wróblaczyn, Parypsy i Szczerzec powiecie poboru w obwodzie Żółkiewskim, będzie na podstawie cesarskiego rozporządzenia z dnia 12. maja 1859 i taryfy dla miejsc III. klasy taryfy na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 wydzierzawiony.

Przedsiębiercom dzierzawy podaje się tymczasowo dla zastósowania się do wiadomości co następuje:

1) Licytacya będzie się odbywać dnia 30. marca 1860 w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi do godziny 12tej w południe, a gdyby się pertraktacya w tym dniu nie skończyła, to w czasie później oznaczyć i przy licytacyi ogłosić się mającym, będzie dalej prowadzona.

2) Cena wywołania wyznaczona względem podatku konsumcyjnego i teraźniejszego nadzwyczajnego dodatku do takowego od konsumcyi wina i moszczu w rocznej kwocie 20 zł. 55 c. i względem podlegającej podatkowi konsumcyi mięsa w kwocie 1286 zł. 91 c., a więc w sumie ogólnej 1307 zł. 46 c. wal. austr., z której dziesiąta część jako wadyum ma być złożona.

Pisemne oferty w wadyum zaopatrzone, należy po dzień 29. marca 1860 do przełożonego Żółkiewskiej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej podać.

Reszta warunków licytacyi może być przejrzana w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi i u każdego c. k. komisarza straży skarbowej w obwodzie Żółkiewskim.

Żółkiew, dnia 17. marca 1860.

(525) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 3931. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche in der Gemeinde Grzymałow mit Zamorze, Tarnopoler Kreises, für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird am 11. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis ist auf den jährlichen Betrag von 45 fl. 36 kr. vom Wein und 1646 fl. 20 kr. vom Fleisch, somit zusammen 1691 fl. 56 kr. österr. Währ. festgesetzt.

Das Vadium beträgt 169 fl. 16 kr. österr. Währ.

Schriftliche Offerten können bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eingebracht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 6. März 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 3931. Celem wydzierzawienia podatku konsumcyjnego od wina i mięsa w gminie Grzymałow i Zamorze w obwodzie Tarnopolskim na czas od 1. maja 1860 aż do ostatniego października 1861 odbędzie się na dniu 11. kwietnia 1860 o 3. godzinie po południu publiczna licytacya w kancelaryi c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu.

Cena fiskalna stanowi się na roczną kwotę od wina 45 zł. 36 kr., od mięsa 1646 zł. 20 kr., razem 1691 zł. 56 kr.

Wadyum wynosi 169 zł. 16 kr.

Pisemne oferty mogą być wniesione aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi do c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu.

Z c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych.

Tarnopol, dnia 6. marca 1860.

(519) **E d i k t.** (1)

Nro. 429. Vom k. k. Czortkower Bezirksamte als Gericht wird dem nach Podhajce zuständigen, jedoch abwesenden Israeliten Wolf Jankef v. Furman bekannt gemacht, es habe der Czortkower Insasse Herr Ludwig Nos wider den Herrn Adalbert Rudyk aus Jagielnica und wider ihn Wolf Jankief Furman wegen Zahlung von 21 fl. ö. W. die Klage hiergerichts unterm 28. Oktober 1859 zur Geschäfts-Zahl 2754 angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber nach eingebrachter Einrede des Erstgeklagten zur Miteinrede der Termin auf den 5. Juni 1860 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde. Es wird daher für diesen abwesenden Mitgeklagten der Czortkower Israelit Leib Wieser zum Kurator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Mitgeklagte angewiesen, zu der Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder die Rechtsbehelfe dem Kurator mitzutheilen, oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, widrigens er sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werde.

Czortkow, am 28. Februar 1860.

(549) **E d i k t.** (1)

Nro. 996-Civ. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Busk wird hiemit bekannt gemacht, daß der röm. kath. Pfarrer zu Busk Nikolaus Sokołowski am 9. März 1860 ohne letztwilliger Anordnung gestorben ist.

Da dem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seinen Nachlaß ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf Anspruch zu machen gedenken aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von der letzten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Nachweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Johann Zbyszewski zum Kurator bestellt wird, mit jenen die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil aber vom Staate als erblos eingezogen würde.

Busk, am 17. März 1860.

E d y k t.

Nr. 996-Civ. Z c. k. sądu powiatowego w Busku wiadomo się czyni, że ksiądz Mikołaj Sokołowski, proboszcz obrządku łacińskiego z Buska, dnia 9. marca r. b. bez rozporządzenia ostatniej woli życie zakończył.

Ponieważ spadkobiercy zmarłej są niewiadomi, zatem wzywa się wszystkich, którym prawo sukcesyi przysługa, by w przeciągu roku od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosili się z prawami swojemi do tego sądu i przy wykazaniu swego prawa dziedziczenia wnieśli oświadczenie się za dziedziców, w przeciwnym bowiem razie spadek, dla którego tymczasem pan Jan Zbyszewski ustanowiony został za kuratora spadkowego, pertraktowany i przyznany zostanie tym,

którzy się oświadczyli za dziedziców i tytuł swego prawa dziedziczenia wykazali, część zaś spadku nieprzyjęta, lub jeżeli się nikt nie oświadczył do niego, cały spadek przez rząd jako bezdziedziczny ściągniętym będzie.

Busk, dnia 17. marca 1860.

(534) **Edykt.** (1)

Nro. 726 et 745-Civ. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rymanowie czyni wiadomo, iż bez oświadczenia ostatniej woli zmarli włościanie 1) Wasyl Czupej w Posadzie górnej dnia 6. grudnia 1846, 2) Marcin Sliwa w Króliku polskim dnia 2. lipca 1847.

Sąd nieznając pobytu do tego spadku powołanych sukcesorów a mianowicie:

ad 1) Romana Czupej i Oleny Czupej zamężnej Leszczyszyn,
ad 2) Anny Sliwa,

wzywa takowych, żeby w przeciągu roku jednego, od dnia niżej wyrazonego licząc zgłosili się w tymże sądzie i oświadczenie do tegoz spadku wnieśli, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z tymi, którzy się zgłosili i kuratorem

ad 1) Jędrzejem Bulanowskim,
ad 2) Józefem Oziminą dla nich ustanowionym.

Od c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Rymanów, dnia 10. marca 1860.

(544) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 2150. Von der k. k. Finanzbezirksdirekzion in Żółkiew wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches in dem aus dem Markte Krystynopol und den zugetheilten Ortschaften: Kłosów, Boratyn, Madziarki, Ostrow, Głuchow, Waniow, Dobraczyn, Siebieczów, Żabcze murowane, Bezejów, Piwowszczyzna und Nowydwór gebildeten Einhebungsbezirke im Żółkiewer Kreise auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der III. Tarifsklasse, auf die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird. Den Pachtunternehmern wird zur ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am 30sten März 1860 bis 12 Uhr Mittags bei der k. k. Finanzbezirksdirekzion zu Żółkiew vorgenommen und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines und Mostes mit dem Betrage von 23 fl. 95 kr. und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches mit dem Betrage von 1757 fl. 04 kr., sohin in dem Gesammtbetrage von 1780 fl. 99 kr. ö. W. bestimmt, wovon der zehnte Theil als Vadium zu erlegen ist.— Schriftliche Offerten sind mit dem Vadium belegt bis 29. März 1860 bei dem Vorstande der Żółkiewer k. k. Finanzbezirksdirekzion einzubringen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können sowohl bei der k. k. Finanzbezirksdirekzion in Żółkiew, als auch bei jedem Finanzwachkommissär im Żółkiewer Kreise eingesehen werden.

K. k. Finanzbezirksdirekzion.

Żółkiew, den 17. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 2150. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi podaje się do wiadomości powszechnej, że pobór podatku konsumcyjnego od konsumcyi wina, moszczu i mięsa w utworzonym z miasteczka Krystynopola i przydzielonych wsi: Kłosowa, Boratyna, Madziarek, Ostrowa, Głuchowa, Waniowa, Dobraczyna, Siebieczowa, Żabcza murowanego, Bezejowa, Piwowszczyzny i Nowegodworu powiecie poboru w obwodzie Żółkiewskim będzie na podstawie rozporządzenia cesarskiego z dnia 12. maja 1859 i taryfy dla miejsc III. klasy taryfy na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 w drodze publicznej licytacyi wydzierzawiony.

Do wiadomości przedsiębiorców dzierzawy podaje się tymczasowo dla ich zastosowania się co następuje:

1) Licytacya odbędzie się dnia 30. marca 1860 do godziny 12. w południe w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi, a gdyby się pertraktacya w tym dniu nieskończyła, to będzie się toczyć dalej w czasie następnie wyznaczonym i przy licytacyi ogłoszonym być mającym.

2. Cena wywołania wyznaczona względem podatku konsumcyjnego i terazniejszego nadzwyczajnego dodatku do takowego od konsumcyi wina i moszczu w kwocie 23 zł. 95 kr. i względem podlegającej podatkowi konsumcyi mięsa w kwocie 1757 zł. 04 kr. przeto w ogółowej sumie 1780 zł. 99 kr. w. a., z której dziesiąta część jako wadyum ma być złożona. — Pisemne oferty w wadyum zaopatrzone należy po dzień 29. marca 1860 do przełożonego Żółkiewskiej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej podać.

Resztę warunków dzierzawy można przejrzeć w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi i u każdego komisarza straży skarbowej w obwodzie Żółkiewskim.

C. k. skarbowa dyrekcya powiatowa.

Żółkiew, 17. marca 1860.

(547) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 2224. Von der Finanz-Bezirks-Direkzion in Żółkiew wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches, in den nachbenannten zwei Einhebungsbezirken:

I. Markt Magierów mit Przedmieście und den zugetheilten Ortschaften: Biała, Kamienna góra, Okopy, Zamek, Wulka kunińska und Horodzów.

II. Krechów mit den zugetheilten Ortschaften: Fuina, Hucisko, Horbowica, Manastyr, Prowała, Szabelnia, Brzyszcze mit Żuki und Ruda mit Chamy im Żółkiewer Kreise auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der III. Tarifsklasse auf die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird. — Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am 30. März 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żółkiew bis 6 Uhr Abends vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines und Mostes mit dem Betrage von 30 fl. 24 kr. und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches 1279 fl. 28 kr., sohin in dem Gesammtbetrage von 1309 fl. 52 kr. ö. W. bestimmt, wovon auf den Bezirk Magierów auf Wein 20 fl. 16 kr., auf Fleisch 1216 fl. 73 kr. auf den Bezirk Krechow auf Fleisch 62 fl. 55 kr., auf Wein 10 fl. 8 kr. ö. W. entfallen. — Als Vadium ist der zehnte Theil des obigen Gesammtausrufspreises zu erlegen.

Schriftliche Offerten sind mit dem Vadium belegt, bis 29. März 1860 beim Vorstande der Żółkiewer Finanz-Bezirks-Direkzion einzubringen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können sowohl bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Żółkiew als uch bei jedem Finanzwache-Kommissär im Żółkiewer Kreise eingesehen werden.

Żółkiew, am 17. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 2224. Z strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że pobór powszechnego podatku konsumcyjnego od konsumcyi wina, moszczu i mięsa w poniżej wymienionych dwóch powiatach poboru:

I. Miasteczku Magierowie z Przedmieściem i przydzielonemi wsiami: Biała, Kamienna Góra, Okopy, Zamek, Wulka kunińska i Horodzów.

II. W Krechowie z przydzielonemi wsiami Fuina, Hucisko, Horbowica, Monastyr, Prowała, Szabelnia, Brzyszcze z Rzukami i Rudą z Chamami w obwodzie Żółkiewskim będzie na podstawie rozporządzenia cesarskiego z dnia 12. maja 1859 i taryfy dla miejsc III. klasy taryfy na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 w drodze publicznej licytacyi wydzierzawiony. Do wiadomości przedsiębiorców dzierzawy podaje się dla ich zastosowania się co następuje:

1. Licytacya odbedzie się dnia 30. marca 1860 w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi do godziny 6. wieczór, a gdyby się pertraktacya tego dnia nie skończyła, to będzie się dalej toczyć w czasie następnie się wyznaczyć i przy licytacyi ogłosić mającym.

2. Cena wywołania ustanowiona względem podatku konsumcyjnego i terazniejszego nadzwyczajnego dodatku do takowego od konsumcyi wina i moszczu w kwocie 30 zł. 24 kr. i względem podlegającej podatkowi konsumcyi mięsa 1279 zł. 28 kr.; przeto w ogółowej sumie 1309 zł. 52 kr. w. a., z czego na powiat Magierowski na wino 20 zł. 16 kr., na mięso 1216 zł. 73 kr. na powiat Krechowski na mięso 62 zł. 55 kr., na wino 10 zł. 8 kr. w. a., przypada. — Jako wadyum należy dziesiątą część powyższej ceny wywołania złożyć.

Pisemne oferty w wadyum zaopatrzone należy po dzień 29go marca 1860 do przełożonego Żółkiewskiej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej podać.

Reszta warunków licytacyi może być przejrzana w skarbowej dyrekcyi powiatowej w Żółkwi i u każdego komisarza straży skarbowej w obwodzie Żółkiewskim.

Żółkiew, 17. marca 1860.

(536) **Edykt.** (1)

Nro. 733-Civ. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rymanowie czyni wiadomo, iż bez oświadczenia ostatniej woli zmarł włościan:

1) Sobestyan Kijowski w Besku dnia 21. listopada 1848.
2) Szymon Lachocki w Lipowcu dnia 1. lutego 1848.

Sąd nieznając pobytu do tegoż spadku powołanych sukcesorów, a to:

ad 1) Anny, Katarzyny i Jakóba Kijowskich,
ad 2) Ewy, Mikołaja i Józefa Lahockich,

wzywa takowych, żeby w przeciągu roku jednego, od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosili się w tymże sądzie i oświadczenie do tego spadku wnieśli, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z tymi, którzy się zgłosili i z kuratorem

ad 1) Adamem Szałankiewiczem,
ad 2) Leszkiem Macem,

dla nich ustanowionym.

Od c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Rymanów, dnia 9. marca 1860.

(538) **Edikt.** (1)

Nr. 51569. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird zur Hereinbringung der durch Herrn Moritz Postler wider die liegende Masse der Josephine Szyjkowska und deren muthmaßliche Erben ersiegten Forderung von 250 fl. KM. oder 262 fl. 50 kr. österreichischer Währ. sammt 5% vom 23 Mai 1851 laufenden Zinsen, Gerichtskosten pr. 9 fl. 68 kr, 2 fl. 66 kr. und Exekuzionskosten pr. 11 fl. 96 kr. öst. Währ. die exekutive Feilbiethung der sub Nro. 199 4/4 gelegenen, der Rechtsbesiegten Josephine Szyjkowska geb. Freiin Brückmann, resp. deren Nachlaßmasse gehörigen Realität unter den in Antrag gestellten erleichternden, unten folgenden Bedingungen in einem Termine auch unter dem Schätzungspreise bewilliget, hiezu der Termin auf den 30. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags bestimmt, und dieses vorschriftsmäßig kundgemacht. An diesem Termine wird demnach die Feilbiethung unter folgenden Bedingungen vorgenommen:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der Realität Nro. 199 4/4 im Betrage von 1106 fl. 43 kr. KM. oder in öst. W. 1162 fl. 65 kr. angenommen.

2) Kauflustige bleiben gehalten ein 10% Vadium mit 117 fl. öst. Währ. der Lizitazions-Kommission im Baaren zu übergeben, jenes des Bestbiethers wird zurückbehalten und in die erste Kaufpreishälfte eingerechnet, dagegen die der Mitlizitanten, die minder biethend bleiben, zurückgestellt werden.

3) Der Bestbiethende wird gehalten sein, die eine Hälfte des angebothenen Kaufpreises nach Ablauf von 14 Tagen, vom Tage der zugestellten Feilbiethungsbestätigung gerechnet, die andere Hälfte des Kaufpreises dagegen nach Feststellung der gerichtlichen Zahlungsordnung, und zwar binnen 30 Tagen nach eingetretener Rechtskraft derselben um so sicherer an das hiergerichtliche Steuer- als Depositenamt im Baaren zu erlegen, als sonst auf seine Gefahr und Unkosten eine neue Lizitazion, bei welcher die feilzubietbende Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird, ausgeschrieben und kundgemacht werden soll.

4) Sobald der Käufer der dritten Feilbiethungsbedingung im Ganzen entspricht, wird ihm die Realität Nro. 199 4/4 in den physischen Besitz übergeben, das Eigenthumsdekret ausgefertigt, dessen Intabulirung verfügt, und die Uebertragung sämmtlicher Tabularlasten auf den Kaufpreis angeordnet werden.

5) Die für die Uebertragung des Eigenthums gebührende Uebertragungsgebühr muß der Käufer aus Eigenem berichtigen.

6) In diesem Termine wird die Veräußerung der gedachten Realität um oder über den Schätzungswerth, und wenn solcher nicht angebothen werden sollte, auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis ohne Rücksicht, ob durch denselben die versicherten Hypothekarforderungen gedeckt werden oder nicht, vorgenommen werden.

7) Der Meistbiethende ist verpflichtet, die auf der erkauften Realität haftenden Hypothekarforderungen, deren Liquidität keinem Zweifel unterliegt, nach Maß des angebothenen Kaufpreises zu übernehmen, wenn die Hypothekargläubiger vor der allenfalls bedungenen Aufkündigungsfrist die Zahlung anzunehmen sich weigern sollten, in welchem Falle die bei der Realität belassene Forderung auf den Kaufpreis nicht übertragen, dafür aber der Käufer berechtigt sein wird, den der übernommenen Forderung gleichkommenden Betrag von der zweiten Kaufpreishälfte in Abzug zu bringen.

Hievon werden der Exekuzionsführer, die liegende Masse der Josephine Szyjkowska gebor. Baronin Brückmann durch den Kurator Herrn Dr. Madejski, die muthmaßlichen Erben der Josephine Szyjkowska und sämmtliche Hypothekargläubiger, darunter der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Marcell Wojakowski, so wie diejenigen, welche mittlerweile auf die feilgebothene Realität das Pfandrecht erwerben sollten, oder denen der Lizitazionsbescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Herrn Advokaten Dr. Jabłonowski und mittelst gegenwärtigen Ediktes verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 28. Februar 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 51569. C. k. Sąd krajowy lwowski podaje niniejszem do wiadomości, iż na zaspokojenie pretensyi przez p. Maurycego Postler przeciw leżącej masie spadkowej Józefy Szyjkowskiej i tejże spadkobiercom domniemanym wywalczonej w kwocie 250 złr. m. k. czyli 262 zł. 50 kr. wal. austr. z odsetkami 5% od 23. maja 1851, bieżącemi kosztami sądowemi w kwocie 9 zł. 68 kr., 2 zł. 66 kr. i kosztami egzekucyjnemi w kwocie 11 zł. 96 kr. wal. austr., sprzedaż przymusowa publiczna realności Józefy z baronów Brückmanów Szyjkowskiej, odnośnie tejże masie spadkowej należącej, pod liczbą 199 4/4 położonej, dnia 30. kwietnia 1860 o godzinie 3. po południu w jednym terminie także niżej ceny szacunkowej przedsięwzięta będzie pod następującemi ułatwiającemi warunkami:

1) Jako cenę wywołania stanowi się sądownie wyprowadzona wartość szacunkowa realności pod liczbą 199 4/4 położonej, w ilości 1106 zł. 43 kr. m. k., czyli 1162 zł. 65 kr. wal. austr.

2) Każdy chęć kupienia mający jest obowiązany dziesiątą część wartości szacunkowej, t. j. 117 zł. wal. austr. do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, któreto wadyum najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowanem, innym zaś zaraz po ukończeniu licytacyi zwróconem zostanie.

3) Najwięcej ofiarujący obowiązanym będzie pierwszą połowę ofiarującej ceny kupna w przeciągu 14 dni po doręczeniu sądowej uchwały akt licytacyjny potwierdzającej, drugą połowę zaś w przeciągu 30 dni po wejściu w prawomoc sądowej uchwały porządek zaspokojenia ustanawiającej tem pewniej do depozytu sądowego w gotówce złożyć, gdyż w przeciwnym razie na koszt i niebezpieczeństwo jego nowa licytacya rozpisaną, obwieszczoną i sprzedaż nawet niżej ceny szacunkowej przedsięwziętą będzie.

4) Skoro nabywca 3mu warunkowi zadosyć uczyni, wprowadzi go się w fizyczne posiadanie realności pod liczbą 199 4/4, wyda mu się dekret własności, tenże za właściciela zaintabulowanym zostanie, i wszystkie ciężary tabularne na cenę kupna przeniesione będą.

5) Należytość od przeniesienia własności wymierzyć się mającą ma kupiciel z swego uiścić.

6) W wyż oznaczonym terminie realność ta sprzedaną zostanie za lub wyżej ceny szacunkowej, a gdyby takową nikt nie ofiarował, nawet poniżej ceny szacunkowej, niezważając czy takowa do zaspokojenia pretensyi zabezpieczonych wystarczy lub nie.

7) Najwięcej ofiarujący obowiązanym będzie na sprzedanej realności zahypotekowane ciężary, względem których płynności żadna wątpliwość nie istnieje, w miarę ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć, gdyby wierzyciele zahypotekowani przed zastrzeżonym może terminem wypowiedzenia spłatę przyjąć niechcieli, w którym to razie pretensya na realności ciężąca, na cenę kupna przeniesioną być nie ma, kupujący zaś upoważniony będzie ilość na siebie przyjętej pretensyi odpowiadającą od drugiej połowy ceny kupna odtrącić.

O czem prowadzącego egzekucyę, leżącą masę Józefy Szyjkowskiej urodz. baronowej Brückmann przez kuratora pana adwokata Dra. praw Madejskiego, mniemanych spadkobierców Józefy Szyjkowskiej i wszystkich innych zahypotekowanych wierzycieli, mianowicie z życia i miejsca pobytu niewiadomego Marcelego Wojakowskiego, jako też i tych, którzy tymczasowo na realności w drodze licytacyi sprzedanej hypotekę osiągnąć mieliby, lub tych, którym uchwała licytacyi doręczoną być nie mogłaby, przez kuratora p. adwokata Dra. praw Jabłonowskiego i niniejszem obwieszczeniem uwiadamia się.

Z rady c. k. Sądu krajowego.

Lwów, dnia 28. lutego 1860.

(524) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 3976. Zur Verpachtung der Wein- und Fleischverzehrungs-Steuer in den Einhebungsbezirken: a) Budzanow, b) Czortkow, c) Jagielnica, d) Jazłowiec im Czortkower Kreise für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861, werden bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol, und zwar: für Budzanow am 2 April 1860 um 9 Uhr Vormittags, für Czortkow am 4. April 1860 um 9 Uhr Vormittags, für Jagielnica am 5. April 1860 um 9 Uhr Vormittags und für Jazłowiec am 5. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags öffentliche Lizitazionen abgehalten werden.

Der Ausrufspreis ist auf den jährlichen Betrag für a) mit 1249 fl. 8 kr., für b) mit 2900 fl., für c) mit 1940 fl. 40 kr. und für d) mit 1181 fl. 4 kr. festgesetzt.

Schriftliche Offerten können bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion eingebracht werden.

Das Vadium beträgt 10% des Fiskalpreises.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 9. März 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 3976. Celem wydzierżawienia podatku konsumcyjnego od wina i mięsa w obrębach poborowych: a) Budzanów, b) Czortków, c) Jagielnica, d) Jazłowiec w obwodzie Czortkowskim na czas od 1. maja 1860 aż do ostatniego października 1861 odbędą się w kancelaryi c. k. Dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu publiczne licytacye, a to: dla Budzanowa 2. kwietnia o godzinie 9. rano, dla Czortkowa 4. kwietnia o godzinie 9. rano, dla Jagielnicy 5. kwietnia o godzinie 9. rano, a dla Jazłowca 5. kwietnia o godzinie 3. po południu.

Cena fiskalna stanowi się na roczną kwotę dla a) 1249 zł. 8 kr., dla b) 2900 zł., dla c) 1940 zł. 40 kr., dla d) 1181 zł. 4 kr.

Pisemne oferty mogą być wniesione aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi. Wadyum wynosi 10% ceny fiskalnej.

Z c. k. Dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych.

Tarnopol, dnia 9. marca 1860.

(535) **Edykt.** (1)

Nr. 732 et 622. C. k. Urząd powiatowy jako sąd w Rymanowie czyni wiadomo, iż bez oświadczenia ostatniej woli zmarł włościan

1) Łukasz Winnicki w Posadzie Jasliskiej w r. 1843,

2) Michał Bekanicz w Daliowy dnia 15. kwietnia 1827.

Sąd nieznając pobytu do tegoż spadku powołanych sukcesorów, a mianowicie:

ad 1) Aleksandra Winnickiego,

ad 2) Kseni Bekanicz,

wzywa takowych, żeby w przeciągu roku jednego, od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosili się w tymże sądzie i oświadczenie do tego spadku wnieśli, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z tymi, którzy się zgłosili i kuratorem

ad 1) Maciejem Madejem,

ad 2) Demkiem Wasiągą — dla nich ustanowionym.

Od c. k. Urzędu powiatowego jako Sądu.

Rymanow, dnia 9. marca 1860.